

Handwerker steuern echte Kulissen bei

Zwei komplette Bäder aufgebaut / Von vier Stunden Rohmaterial bleiben vier Minuten Werbefilm übrig

Schramberg. Angespannte Stille im Studio. Vorsichtig wird der Kamerawagen über die Schienen gezogen. Und dann fällt die letzte Klappe: alles im Kasten, das Projekt ist im Zeitplan.

Es ging um Filmaufnahmen für Pharo, der Wellness-Marke der Hansgrohe AG, konzipiert von Matthias Boch. In einem Traumbad-Ambiente sollte Bade- und Duschvergnügen pur vermittelt werden. Die Schramberger Videofactory von Heinz Ruess wurde mit Produktion und Videoschnitt beauftragt, fön-design von Arkas Förstner war verantwortlich für das Set-Design und Umsetzung der Aufbauten.

Um die Produkte in ein anspruchsvolles Ambiente zu integrieren, reichte es nicht, ein paar Kulissen ins Studio zu stellen. Man brauchte solide Einheiten. Zwei komplette Bäder

wurden in ehemaligen Studioräumen am Brestenberg aufgebaut, in denen ein Model zum einen entspannt baden, oder vital duschen sollte. Also wurde der Schramberger Schreiner Klaus Kuhner mit dem »Zimmerbau« beauftragt, die Sache zu realisieren.

Und da bei den Filmaufnahmen Wasser sprudeln musste, sorgte der Schramberger Flaschner Schnurr für die entsprechenden Leitungen und Anschlüsse. Die Firma Fliesen-Armbruster die passenden Fliesen, Maler Kübler sorgte für frische Farben. Somit befand sich von der Planung bis zum Video-Schnitt alles fest in Schramberger Hand. Das war ein enormer Vorteil. »Die kurzen Wege ermöglichten schnelle Absprachen und einen engen Kontakt in der Planungsphase«, erklärte Arkas Förstner.

»Videotechnische Anforderungen und Besonderheiten, wie Lichtführung oder Oberflächengestaltung, konnten



In Zusammenarbeit mehrerer Schramberger Firmen entstand in zwei Studiobädern ein neuer Videofilm für die Schiltacher Hansgrohe AG. Foto: Videofactory

wir schon von Beginn an mitbestimmen, so dass beim eigentlichen Dreh keine Überraschungen auf uns zu kamen«,

ergänzte Heinz Ruess. Das Arbeiten auf Zuruf funktionierte hervorragend. Vier Stunden Rohmaterial sind abgedreht.

Der anschließende Schnitt wird den Film dann auf eine Länge von vier Minuten bringen.